

deren Kampf gegen Imperialismus, für Frieden, Freiheit, soziale Gerechtigkeit und Demokratie immer unterstützt hat und weiter unterstützen wird.

Aus diesem Grunde möchte ich die Gelegenheit nutzen, eurer Partei und Regierung, dem ganzen Volk der DDR den Dank für die umfassende Hilfe und Unterstützung, die Sierra Leone ebenso wie auch die anderen Entwicklungsländer Jahr für Jahr erhalten, auszusprechen.

Genossen und Freunde! Es muß erwähnt werden, daß euer Parteitag zu einer Zeit stattfindet, da der Imperialismus gefährliche Schritte unternommen hat, die eine weltweite militärische Katastrophe hervorrufen können. Wir werden Zeuge eines politischen Kurses, der darauf gerichtet ist, die Welt in eine Ära des kalten Krieges zurückzustößen, einer wachsenden Unsicherheit, einer Eskalation des Wettrüstens, einer Verschärfung der Spannungen in einer Reihe von Gebieten in der Welt. Wir sehen die Brutalität, mit der der Imperialismus versucht, die kolonialistische und neokolonialistische Unterdrückung sowohl auf politischem als auch auf ökonomischem Gebiet aufrechtzuerhalten.

Während die Völker Afrikas und der ganzen Welt die Geburt eines neuen afrikanischen Staates — der Republik Simbabwe — feierten, unternahmen die imperialistischen Staaten immer neue politische und diplomatische Manöver, um die verbrecherische Apartheid-Politik in Südafrika und die Kolonialherrschaft in Namibia aufrechtzuerhalten. Die neuen Erklärungen der Reagan-Administration zur Volksrepublik Angola und zu Südafrika müssen von allen friedliebenden Völkern strikt zurückgewiesen werden.

Deswegen sind noch größere Anstrengungen der internationalen Gemeinschaft notwendig, um die Solidarität und allseitige Unterstützung für die SWAPO Namibias und den ANC Südafrikas wie auch für die Frontstaaten bei der Verteidigung ihrer Grenzen gegen militärische Aggressionen des südafrikanischen Regimes zu verstärken.

Genossen und Freunde! Meine Grußansprache wäre nicht vollständig, würde ich nicht unsere große Besorgnis über das verschärfte Wettrüsten zum Ausdruck bringen. Diese Besorgnis wächst um so mehr, wenn wir die Ankündigungen über die Stationierung von Pershing-Raketen in Westeuropa und die Produktion von neuen Massenvernichtungsmitteln vernehmen. Unsere Delegation appelliert ernsthaft an alle beteiligten Seiten in den einander gegenüberstehenden Militärblöcken, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um der Menschheit eine nukleare Katastrophe zu ersparen. Deswegen treten wir für die baldmögliche Ratifizierung des SALT-II-Abkommens ein. Wir werden weiterhin jede Initiative unterstützen, die darauf gerichtet ist, das Wettrüsten einzustellen, die Spannungen zu mindern und zur Entwicklung und Vertiefung der Entspannung und der friedlichen Koexistenz zwischen allen Staaten beizutragen.

Im Namen unserer Delegation wünsche ich dem X. Parteitag der SED einen vollen Erfolg.